

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 65 (1939)

**Heft:** 15

**Artikel:** Frambuas

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-474999>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# T

## Helvetiasgärtli

*Ein Hymnus in grosser Zeit*

*von Paul Altheer*

### 4. Emigranten

Und dennoch ist's zum Verzweifeln verfrüht.  
Wir werden noch damit warten.  
Wenn nirgendwo eine Hoffnung blüht,  
dann blüht sie in unserm Garten.

Das haben andre früher erfaßt,  
als wir es selber erkannten.  
Dum drückt uns heute die schwere Last  
unzähliger Emigranten.

Wohl möchten wir jedem Heimat sein,  
der anklopft mit zagem Hoffen.  
Doch manchen schon hat ein bedauerndes Nein  
wie schmerzende Schläge getroffen.

Nicht jeder kann, wie das Herz ihn drängt,  
und jeder kann es nicht zeigen.  
Nicht jeder lachende Himmel hängt  
für jeden voller Geigen.

Oft haben wir unerbittlich und hart  
und zugeknöpft gegolten,  
wenn wir die Schweizer Eigenart  
für uns behalten wollten.

Was taten wir andres, als die Pflicht,  
ohne etwas zu versäumen?  
Wir konnten doch letzten Endes nicht  
das Feld für die andern räumen,

und wandern über das weite Meer  
zu neuem Ziel und Leben.  
Kuß da nicht irgendwo irgendwär?:  
„Auch solches hat es gegeben.“

### Der Landesausstellungs-Vogel

Der Landesausstellungsvoigel fliegt durch alle Zeitungen und Gegenden. Ein buntfarbiges Gefieder, listige Aeglelin und einen stolzen roten, hocherhobenen Kamm rühmt er sich zu haben. Heidi, unser Nachbarskind, das ihn mit vieler Mühe aus einer Illustrierten herausgeschnitten hat, um ihn in sein Tierbilderbuch einzukleben, kommt fragend zu mir: «Zu welchen Tieren gehört dieser Vogel da, zu den Raubvögeln oder zu den Haustieren?»

Da kann man sich wirklich Gedanken darüber machen, ob dieser Lotterievogel der Landesausstellung eher ein Raubvogel als ein Haustier sei...  
Koko

### Im Zeitalter militärischer Invasionen

Motorisierte Einheiten unserer Armee fahren durch die Stadt Luzern und erwecken natürlich die Aufmerksamkeit der Bevölkerung. Da wendet sich ein altes Müeterli an einen Zuschauer mit der unschuldigen Frage: «Sind jetzt das d'Schwizer oder die Dütsche?!»

### Frambuas

Ein bernisches Wirtshaus! Hinein denn mit meinen durstigen Buben; sie sind fast so erlächnet wie ich. Drum sag' ich zur freundlichen Hebe: «Gschwind bringet es Hälls und Himbeersirup dene Buebel! Drauf sie mit Bedacht: «Das isch mier jitz leid! ... Himbeer hei mir nit, drfür aber ganz frische Frambuas!»

(Tatsache!)

Co.

### Baslerisches

Die «Basellandschaftliche Zeitung», Liestal, berichtet am Donnerstag (16. II. 39) in ihrem Leitartikel über ihre Landratssitzung; da findet sich folgende hochinteressante Anregung:

«Viel wichtiger ist ... daß wir für unbedingte Sauerkeit in Verwaltung und Wirtschaft ...»

Das ist's, wir waren nie sauer genug; in Liestal haben sie's gemerkt!

Bourgeoise bâloise

Feinschmecker

treffen sich

BERN (P) Neuengasse 25  
Nähe Bahnhof,  
im Hotel de la gare



### Di neu Partei

Der Zweitklässler Hansli zum Ruedi:  
«Du Ruedi, lieg, es hät allwäg wieder  
e neui Partei gä, a de Briefchäschte  
isch e neus Täfeli, wo druf stöht  
P TT!»

